



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XXXII. Kurfürst Joachim beleiht die von Redern zu Beetz und Schwante, am 14. Juni 1523.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

hindert. Hirmit schalen sie die Stadt gueder jhn waringe hebben, Morhen, grauehn, Steinwege vnd Demm jn betteringe holden. Hiervor sie vns vnd vnfern lehns Eruen alle Jar geuen vpp walpurgis negen Merckesche schock vnd vp Martini negen schock vrbede, sie schalen sulchs van vnfern Eruen so oft ehm desz noht vnd behueff dueht, empfangen, nemen vnd bestedigen lathen. Oock wille wy sie bey Macht beholden des Sees haluen, Nemlich fry tho Rorrhnen, vñs tho Röhende, vnd Schape tho wafchende sunder Jenerley wedersprekent der kitzer. Sulchens alles, wie In diesem vnfern apen briue wir vbgenanten von Bredow vthgedrucket ytz, Lyen vnd Confirmiren vnfern vorbenomeden Ersamen Burgermeystern, Radtmännern, Borgern der Stadt Cremmen sy zu ewigen thyden tho gebukende In kraft vnd macht deysztes vnfers apen breiues etc. — Cremmen nach der gebortt Christj vnfers hern festteyhnhundersten vnd jm dreythensten Jar, des Dinschedages nach der himmelfartt Christj.

Aus der Originalbestätigung des Kurfürsten Joachim I. dd. Eßn an der Spree, am Sonntag Deuli 1518 und des Kurfürsten Joachim II. dd. Spandow, Philippi und Jacobi 1536, im Raths-Archive zu Kremmen. — Das vorliegende Privilegium wurde der Stadt Kremmen noch mehrere Mal landesherrlich bestätigt, nämlich von Johann Georg 1571, von Joachim Friedrich 1598, Johann Siegmund 1609, George Wilhelm 1621, Friedrich Wilhelm 1643 und sodann erneuet von der Kurfürstin Luise im J. 1657 vom Kurfürsten Friedrich III. im J. 1689 und vom Könige Friedrich Wilhelm I. im J. 1713. Alle die betreffenden Urkunden befinden sich im Raths-Archive zu Kremmen.

**XXXI. Kurfürst Joachim beleibdingt Anna und Katharina von Redern, Nonnen im Kloster Creweise, am 8. Juni 1518.**

Wir Joachim etc. Bekennen öffentlich mit diesem briue vor vnns vnnser erben vnd nachkomen vnd funst allermeniglich, das wir vff ersuchen vnners lieben getrewen diricken von Redern seinen tochttern Annen vnd katherinen von Redern, closter Junckfrawen zw Creweisen folgende zins vnd Rendte zw rechtem leibgeding gnediglich gelihen haben, Nemlich drey Winspel vnd sechs scheffel kornes, zwue marck vierzehnen schilling vnd zehen pfenning: vnd wir verleyhen Inen solch Jerlich zins vnd Rendte zw rechtem leibgeding In craft vnd macht dits briues also, das sie dieselben zw rechtem leipgeding haben vnd vnuerhindert besitzen vnd gebrauchen sollen die zeit Ires lebens wie leibgedings recht vnd gewonheytt ist; doch wan sie versterben sollen dieselben zins an genannten diricken von Redern oder seine leybs lehens erben widerumb gefallen. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Ingesigel versigelt zw Coln an der Sprew, am dinstag nach Corporis Christi, funfzehnhundert vnd In dem achtzehenden Jare.

Commissio propria principis Electoris.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXXIII, 99a.

**XXXII. Kurfürst Joachim beleihet die von Redern zu Beeß und Schwante, am 14. Juni 1523.**

Wir Joachim etc. Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem briue vor vnns vnnser erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg vnd sonst vor allermeniglich die In sehen, horen oder lesen, als vnser liebe getrewen Fricz, Asmus vnd Georgen von Redern, gebrüder zu

Swant, Clans von Reddernn seligen Sone vnd valentinn, wolff, Otto vnd buffen von Reddern geprüder zu Bettze, Jaspas von Reddern seligen Sone, vns furbracht haben, das sie vormals Ire lehn vnd guttere die sie von vns zu lehen tragen zu sampt empfangen vnd gehabt haben, als gesampter hant recht ist vnd vns mit vleis gepetten, Inen soliche guttere auch zu gesampter hant zu leyhen, Das wir Inen vnd Iren menlichen leibs lehens erben dise nachgeschribene gutter vnd Rentte Nemlich das dorff schwant mit wassern, holczungen, hochsten vnd nydersten gerichtten vnd sonst mit allen andern zugehorungen, das dorff Grunenfelt halb mit aller zugehorunge, das dorff wanfzdorff ganz mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, obersten vnd nydersten gerichtten nichts aufzgenommen, Item czwelff huffen zu felefanz mit allen pechten, diensten, zehenden vnd Rochhunern, Item das dritten teyl an der wusten dorffstette schluwen mit aller gerechtigkeit, Item zwu huffen zu beren klauen mit aller gerechtigkeit, Item das luch bey dem Cremenischen Thame gelegenn von dem Creucze fur lang der von Bredow meirging auff vnd vor der von gerffendorff Caelenn vber mit aller gerechtigkeit wie wir vnd vnser herchafft das biszher gehabt vnd geprauch haben vnd Inen erblich zugefalt, darzu weyde Inn das Petzouische pruch, so fernn die von Somerfelt mit Irem vihe hutten können, laut des briues daruber aufzgangen, Item einen huffeners hoff mit einer huffen zu Eichstette, Item drei huffeners hofe zu Marwitz mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten vnd zwe Coslaten hofe daselbst, einen hoff den fulrat bewonet, funff groschen vnd vier huner, auff dem andern vier groschen vnd funff hunere, auff dieselben Coslaten hofe wir den dinst haben vnd sonst auff einem hoff der vnns zuset vnd Claws pawel bewonet den zehenden, zu rechtem manlehenn vnd gesampter hant gnediglich geliehenn, als sie die zu gesampter hant vor gehabt haben vnd leyhen Inen die gnannten gutter also mit aller gerechtigkeit zinsen, Rentten vnd zugehorungen In aller massen als ir eltern vnd sie die biszher besessenn, genossenn vnd geprauch haben zu rechtem manlehen vnd gesampter hant In craft vnd macht dits brifs, die zu haben, zu besetzen, zu geniessen, die von vnser herchafft furder mehr zu empfangen, so oft es not wirt, vnns auch danon dienen, halten vnd thun sollen, als manlehens vnd gesampter hant recht vnd gewonheit ist, thun Inen auch die sonderliche gnade das Inen an Irer gesampten hannt teyllunge sonderlich wonung, Roch vnd brott, nichts soll zu schaden komen on alles geuerde, wir leyhen Inen hirann was wir Inen von rechts wegen darann verleyhen sollen vnd mogen doch vns vnd sonst ydermeniglich an seinen rechten onschedlich. Zu urkunt etc. am Sontag nach dem achten tage Corporis Cristi Anno etc. **XXIII.**

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXX, 97.

**XXXIII.** Kurfürst Joachim verleiht an Heinrich von Rhedern zu Krumbach sieben Viertel Landes zu Munthenacke, am 2. Nov. 1529.

Wir Joachim, vonn gots gnaden Marggraf zu Brandenburg etc. vnd Churfürst etc. Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem Briue vor vnns vnser Erben vnd nachkommen vnd funft ydermenniglich, das wir vnserm liebenn getreuen Junge Heinrich von Rhedern, henniges seligen sone, zu krumbecke vnd seinen menlichen leibes lehens Erben zu rechtem Manlehen gnediglich geliehenn haben, Nemlich Sieben ferndel landes Belegenn zu Munthenacke zwischen Achim Retfeldes acker vnd dem acker der darzu gehort zu den Speckhaue mit aller zugehorunge vnd